

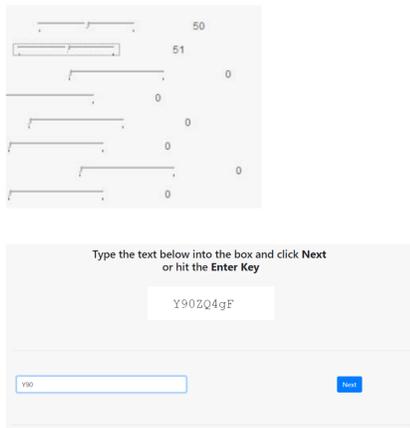
HILFEE – Hilfsbereitschaft gegenüber Flüchtlingen Experimentell Erforschen

- Die hohen Zahlen von Asylgesuchen stellen die EU-Staaten vor große Herausforderungen.
- Der öffentliche Diskurs zur Flüchtlingsfrage zeigt, wie polarisiert die Bevölkerung ist.
- Welche wirtschaftlichen, psychologischen und politischen Faktoren beeinflussen die individuelle Hilfsbereitschaft von Bürgern gegenüber Geflüchteten?
- Fragebogenstudien zur individuellen Hilfsbereitschaft haben nur beschränkte externe Validität.
- Wir haben eine neue experimental-ökonomische Methode zur Untersuchung von Hilfsverhalten gegenüber Geflüchteten entwickelt: Das „Refugee Game“. In kontrollierten Experimenten werden hierbei Hilfsentscheidungen gegenüber Geflüchteten untersucht, die echte finanzielle Konsequenzen für die Helfenden und die Hilfeempfänger haben.
- Im Projekt HILFEE untersuchen wir (1) eine Reihe bislang unbeachteter potenzieller Einflussfaktoren auf die Hilfsbereitschaft gegenüber Geflüchteten; (2) verschiedene potentielle politische Interventionen zur Verbesserung dieser Hilfsbereitschaft.

Methode

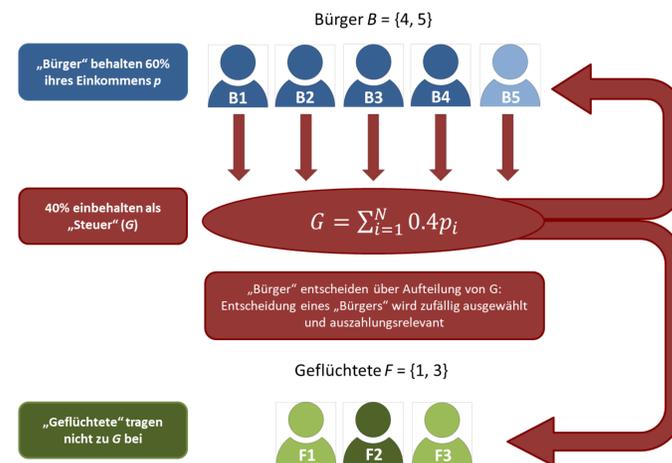
Stage 1: Real-effort task

- 2min Arbeitszeit zur Generierung eines individuellen Stücklohn-Einkommens
- 40% des Einkommens wird automatisch zu einem kollektiven Gut beigetragen („Steuerzahlung“)



Stage 2: Das „Refugee Game“: Hilfeverhalten

- Spieler: B „Bürger“ and R „Geflüchtete“
- „Bürger“ entscheiden individuell und unabhängig über Umverteilung des kollektiven Gutes zwischen „Bürgern“ und „Geflüchteten“



Entscheidungsbildschirm

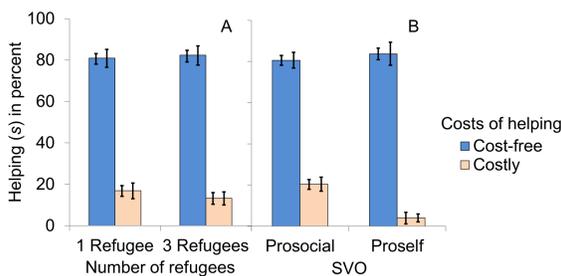


Soziale Wertorientierung (SVO)

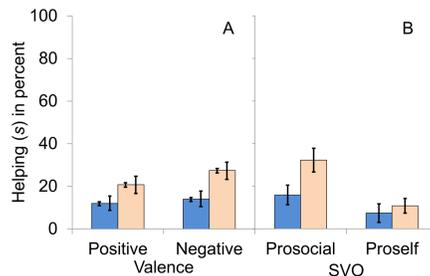
- 6 Allokationsentscheidungen zur Geldaufteilung zwischen der eigenen Person und einem unbekanntem Interaktionspartner



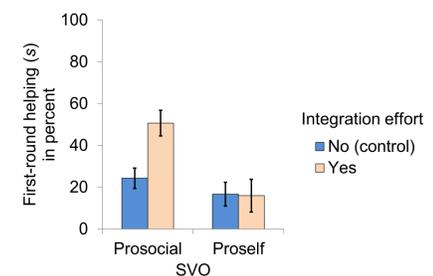
Bisherige Ergebnisse



$N = 114$ (a-priori Poweranalyse, $P = 0.8$ für mittelgroßen Effekt)
 Haupteffekt **Kosten**: $\eta^2_p = 0.75$, $p < .001$
 Interaktionseffekt **Kosten** \times **SVO**: $\eta^2_p = 0.07$, $p = .004$



$N = 116$ (a-priori Poweranalyse, $P = 0.8$ für mittelgroßen Effekt)
 Haupteffekt **Hilfsbedürftigkeit**: $\eta^2_p = 0.08$, $p = .002$
 Interaktionseffekt **Framing** \times **SVO**: $\eta^2_p = 0.05$, $p = .016$



$N = 123$ (a-priori Poweranalyse, $P = 0.8$ für mittelgroßen Effekt)
 Interaktionseffekt **Integrationsleistung** \times **SVO**: $\eta^2_p = 0.05$, $p = .015$
 Haupteffekt **Politische Orientierung**: $\eta^2_p = 0.03$, $p = .043$
 Haupteffekt **Empathische Orientierung**: $\eta^2_p = 0.04$, $p = .027$

Projektplan

Arbeitspakete (AP)

| | 2019 | | | 2020 | | | | 2021 | | | | 2022 |
|--|-------|------------|------------|------------|-------|--------------|------------------|------------|------------|----|----|--------------|
| | Q2 | Q3 | Q4 | Q1 | Q2 | Q3 | Q4 | Q1 | Q2 | Q3 | Q4 | Q1 |
| AP1. Persönlichkeits- und situationelle Einflüsse auf Flüchtlingshilfe | Vorb. | Studie 1.1 | Studie 1.2 | Studie 1.3 | | Vorbereitung | Veröffentlichung | | | | | |
| AP2. Interventionen zur Verbesserung der Flüchtlingshilfe | | | | | Vorb. | Studie 2.1 | Studie 2.2 | Studie 2.3 | Studie 2.4 | | | Vorbereitung |

Studie 1.1: Heterogenität in der Wirtschaftskraft unterschiedlicher Personen einer Gesellschaft.

Studie 1.2: Verändert sich die Flüchtlingshilfe, wenn mehrere Gruppen (z.B. Staaten) unabhängig voneinander über ihre jeweiligen Hilfsangebote für Geflüchtete entscheiden?

Studie 1.3: Heterogenität in der Wirtschaftskraft der Gruppen.

Studie 2.1: Geflüchteten können zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls zum kollektiven Gut beitragen.

Studie 2.2 und Studie 2.3: Geflüchteten mit einer höheren Leistungsfähigkeit (höherer Verdienst in der Arbeitsaufgabe) und Flüchtlingen mit einer geringeren Leistungsfähigkeit.
 • Zwischen den Studien wird variiert, ob die Geflüchteten in einer Folgerunde ebenfalls zum öffentlichen Gut beitragen können oder nicht.

Studie 2.4: Gezielte Anregung von Empathie und moralischen Werten bei den „Bürgern“.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Robert Böhm, robert.boehm@rwth-aachen.de

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Dr. Hannes Rusch, hannes.rusch@wiwi.uni-marburg.de
 M.Sc. Maik M.P. Theelen, maik.theelen@rwth-aachen.de
 Prof. Dr. Peter Letmathe, letmathe@controlling.rwth-aachen.de
 Prof. Dr. Paul A.M. Van Lange, p.a.m.van.lange@vu.nl



Costs, needs, and integration efforts shape helping behavior toward refugees

Robert Böhm^{a,1}, Maik M. P. Theelen^a, Hannes Rusch^{b,c}, and Paul A. M. Van Lange^d

^aSchool of Business and Economics, RWTH Aachen University, 52056 Aachen, Germany; ^bSchool of Business and Economics, Philipps University Marburg, 35032 Marburg, Germany; ^cSchool of Management, Technische Universität München, 80333 Munich, Germany; and ^dExperimental and Applied Psychology, VU Amsterdam, 1018 HV Amsterdam, The Netherlands

Edited by Susan T. Fiske, Princeton University, Princeton, NJ, and approved May 29, 2018 (received for review April 9, 2018)